



im Regionalrat Köln

Bezirksregierung, Raum H 455
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln
Tel: 0177 7473808 oder 0172 6431213
gruene.regionalrat-koeln@gmx.de
www.gruene-regionalrat-koeln.de

Köln, den 10.03.2021

Ein starkes Team für den Kölner Regionalrat

Liebe Freundinnen und Freunde im Regierungsbezirk Köln,

Die letzte Kommunal- und Kreistagswahl war für uns GRÜNE vor Ort ein unglaublich großer Erfolg!

Da die Stärke der einzelnen Fraktionen im Regionalrat Köln aus dem prozentualen Gesamtverhältnis der Parteien im Regierungsbezirk Köln ermittelt wird, hat Euer toller Einsatz und Erfolg vor Ort dazu geführt, dass wir nun nicht mehr mit sechs, sondern vielmehr mit 10 GRÜNEN Regionalratsmitgliedern gestärkt in die neue Wahlperiode gehen. Wir sind damit zahlenmäßig gleichauf mit der SPD. Nur die CDU hat mit 15 Regionalratsmitgliedern einen Vorsprung, während die FDP nach wie vor mit 3 Mitgliedern vertreten ist und LINKE, VOLT, Freie Wähler und AFD jeweils mit einer Person.

Auch wenn sich leider an der engen Zusammenarbeit von CDU, SPD, FDP und Freien Wählern auch zukünftig nichts ändert, wir damit bei Abstimmungen also nach wie vor deutlich unterlegen sind, können wir aber jetzt auf ein viel breiter gefächertes Know how zurückgreifen und zwar nicht nur, weil natürlich jedes unser Mitglieder seine eigenen ganz besonderen Schwerpunkte hat, sondern auch, weil wir mit unseren neu dazugekommenen Mitstreiter*innen aus Aachen, der Städteregion Aachen, Köln, dem Kreis Heinsberg und dem Rheinisch-Bergischen Kreis eine ganz andere direkte Kenntnis der Probleme vor Ort besitzen. Aber keine Sorge, Eure vertrauten Vertreter*innen aus Bonn, Düren, Köln, dem Rhein-Erft- und dem Rhein-Sieg-Kreis bleiben Euch erhalten.

Damit Ihr nun aber wisst, wer Euch in der neuen Wahlperiode als GRÜNES Regionalratsmitglied mit Rat und Tat zur Seite steht, möchten wir Euch hier jetzt eine kleine Vorstellung geben und zwar in alphabetischer Reihenfolge und so, wie es uns von den einzelnen Mitgliedern aufgetragen wurde.

Denise Abé (Köln): ist beruflich seit über acht Jahren als Fraktionsgeschäftsführerin in Remscheid tätig, wodurch ihr einschlägige kommunalpolitische Erfahrung und eine Affinität für Formalität attestiert werden können. Ihr Magisterstudium der Politischen Wissenschaft an der Bonner Universität schärfte ihren Blick für politische Themen und ein Praktikum bei der Landtagsfraktion brachte die 35-jährige 2009 zu den Grünen. Ihre Wahlheimat ist Köln, wo sie im Kreisverband tätig ist. Denise ist außerdem Mitglied des Präsidiums der Kreismitgliederversammlung und war lange Zeit Sprecherin des Parteiarbeitskreises Klima und Umwelt. Diese politischen Felder liegen ihr auch heute noch sehr am Herzen. Seit 2020 ist sie Mitglied des Rates der Stadt Köln. Die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klima und Grün ist ebenfalls Mitglied im Bauausschuss und Stadtentwicklungsausschuss. Denise sieht das Ziel ihrer Arbeit im Regionalrat darin, ihr Know-how in einer nachhaltigen, vernünftigen und zukunftsorientierten Stadt-, Verkehrs- und Regionalplanung einzusetzen. Sie vertritt uns in der Verkehrskommission und in der Kommission Regionale 2025.

Rolf Beu (Bonn): Rolf Beu ist Fraktionsvorsitzender unserer Regionalratsfraktion. Seine Schwerpunkte liegen im gesamten Verkehrsbereich und der Regionalplanung. Als Generalist ist er Mitglied in verschiedenen Kommissionen. In der UK Vile-Eifel ist er Kommissionsvorsitzender. Nach der Fachhochschulreife absolvierte Rolf eine kaufmännische Ausbildung, studierte Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Köln, leistete den Zivildienst im Universitätsklinikum Bonn ab und übernahm danach eine Tätigkeit als Sozialberater im Amt für Ausbildungsförderung des Bonner Studierendenwerks. Als Ver.di (damals ÖTV)-Vertreter war er dort zeitweise Personalratsmitglied. Seit 1987 ist Rolf Mitglied im Bonner Sport-Club. Seit 2000 wohnt er in einem Mehrgenerationenhaus im Bonner Stadtteil Dransdorf. Rolf ist Gründungsmitglied der Partei DIE GRÜNEN. Zuvor war er bei der Alternativen und Grünen Liste Bonn aktiv. Mit rotationsbedingten Unterbrechungen ist er seit 1984 Stadtverordneter im Rat der Stadt Bonn. Er war Vorsitzender des Bonner Planungs- und Verkehrsausschusses und verkehrs- sowie sportpolitischer Sprecher der GRÜNEN-Ratsfraktion in Bonn. Bei den Verkehrsverbänden Nahverkehr Rheinland und Rhein-Sieg ist er Mitglied der jeweiligen Zweckverbandsversammlung. In der Landschaftsversammlung Rheinland des LVR ist Rolf Beu kulturpolitischer Sprecher. Von 2012 bis 2017 war er Landtagsabgeordneter der GRÜNEN in NRW.

In der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen war Rolf der Sprecher für ÖPNV und Bahnpolitik. Bei der Kommunalwahl im September 2020 konnte er sein Wahlergebnis aus den Vorzeiträumen steigern und wurde mit über 44% der Stimmen von den Wählerinnen und Wählern zum dritten Mal direkt in den Bonner Stadtrat gewählt. Dies war unabhängig von der Parteizugehörigkeit das beste Stimmergebnis eines Direktkandidaten in Bonn und das beste Direktwahlergebnis eines GRÜNEN Kandidaten in einer nordrhein-westfälischen Großstadt.

Hans-Josef Dederichs (Erkelenz): der Polizeihauptkommissar beim Polizeipräsidenten Mönchengladbach ist gebürtiger Erkelenser und lebt auch heute noch in Erkelenz Kuckum – einem der letzten fünf Dörfer, die für den Tagebau Garzweiler II zerstört werden sollen. Bereits 1994 entschied sich der heute 57-jährige, dieser sinnlosen Landschaftszerstörung den Kampf anzusagen und schloss sich zunächst der Bürgerinitiative STOP RHEINBRAUN e.V. an. Bei den Grünen wurde Hans-Josef 1999 als stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Erkelenz politisch aktiv, um dem Tagebau noch stärker entgegenwirken zu können. Heute ist er froh, sich neben seiner Tätigkeit als Fraktionssprecher der Grünen im Rat seiner Heimatstadt sowie im Zweckverband Landfolge Garzweiler und im Kreistag Heinsberg auch in der grünen Regionalratsfraktion engagieren zu können. Ganz besonders am Herzen liegt ihm dabei natürlich seine Tätigkeit im Braunkohlenausschuss, aber er wird ab sofort auch in den Kommissionen Digitalisierung, Rheinisches Revier und Verkehr sowie in der Unterkommission Ville-Eifel vertreten sein. Zusammen mit den Fraktionen der betroffenen Kreise vor Ort ist sein Ziel, den Strukturwandel ökologisch und sozial erfolgreich mitzugestalten. Teamgeist und Respekt sind dem eingefleischten Fan des SV Niersquelle Kuckum und Brudermeister der St. – Antonius-Schützenbruderschaft Kuckum äußerst wichtig. Diese Eigenschaften möchte er auch in seine sachliche und konstruktive Arbeit im Kölner Regionalrat einfließen lassen.

Ursula (Uli) Ehren (Odenthal): die dreifache Mutter hat an der Universität zu Köln Germanistik, Linguistik und Ethnologie studiert und anschließend bei einer Film- und Fernsehproduktion als Produktionsassistentin gearbeitet. Zusammen mit ihrem Mann Burkhard und ihrer Hün-

die Flora lebt sie in Odenthal, im Bergischen Land. Hier liegen auch die Wurzeln ihrer politischen Laufbahn: zunächst als sachkundige Bürgerin, später als Ratsmitglied der GRÜNEN. Uli gehört seit der Kommunalwahl 2009 der GRÜNEN-Fraktion des Rheinisch-Bergischen Kreises an, seit 2012 als deren Fraktionsvorsitzende. Ihre politischen Schwerpunkte sind die Regionalentwicklung, die Mobilität und die Gleichstellung von Frauen und Männern. Uli vertritt die GRÜNEN im Regionalrat Köln in der KRS, der VK, der Kommission Digitalisierung, der Kommission Regionale 2025 und der UK Rhein-Berg. Privat liebt sie das Wandern und Touren mit ihrem E-Bike durch das bergische Land zu unternehmen, Freund*innen zu treffen, Spieleabende mit der Familie zu machen und das Schwimmen im Mittelmeer.

Katrin Feldmann (Aachen): wuchs an Rhein, Themse, der spanischen Mittelmeerküste und am Gilbach auf und machte an der RWTH Aachen ihren Magister-Abschluss in den Fächern Politische Wissenschaft, Neuere Deutsche Literaturgeschichte und Deutsche Philologie. Sie hat in der Verwaltung der RWTH Aachen gearbeitet und konnte Erfahrungen in einer großen kalifornischen Schulverwaltung und in einer Agentur für gesellschaftspolitische Kampagnen sammeln. Heute arbeitet sie im Aachener Wahlkreisbüro des Bundestagsabgeordneten Oliver Krischer. Seit ihrer Jugend macht Katrin Politik. Ihre thematischen Schwerpunkte liegen in der Wirtschafts- und Strukturpolitik sowie in der Frauen- und Gleichstellungspolitik. Katrin, die auch Mitglied des Städteregionstags Aachen ist, verstärkt uns in der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen, der Kommission Rheinisches Revier und der Kommission Digitalisierung. Außerdem ist sie Mitglied im Braunkohlenausschuss.

Horst Lambertz (Hürth): der 1948 in Köln Geborene ist bei den Grünen ein Mann der ersten Stunde. Der heutige Rentner war über 40 Jahre als Kautschuktechniker in der Entwicklung für die Gummiindustrie tätig. Bereits 1966 beteiligte sich Horst an einer Gleisbesetzung, um gegen die Fahrpreiserhöhung der KVB zu protestieren und wurde dadurch animiert, sich auch weiterhin für politische Ziele zu engagieren. So war es in den 1980er Jahren vor allem die Friedensbewegung, in der er aktiv mitwirkte. In seinem Wohnort Hürth wurde er zum Mitorganisator von drei internationalen Friedenskonferenzen in Hürth, Spijkenisse (NL) und

Thetford (GB) und nahm an Demonstrationen in Den Haag und dem US-Fliegerhorst Lakenhurst in East Anglia teil. Parallel zur Friedensbewegung bekleidete Horst viele Ämter bei den GRÜNEN: 1984-2009 war er in Hürth Fraktionsvorsitzender, 1989-1994 Kreisvorsitzender und in den Jahren 1989-2008 Delegierter für LPR, LDK und BDK. Seit 1999 ist er Mitglied des Kreistages, wo er den Posten des Energie- und Regionalpolitischen Sprechers bekleidet und seit 2012 ist er zusätzlich auch stellvertretender Landrat. Dem Regionalrat (der damals noch Bezirksplanungsrat hieß), gehört Horst seit 1994 an und ebenso lange ist er Vorsitzender im Braunkohlenausschuss. Seine langjährige Erfahrung möchte er im Regionalrat und in den Kommissionen für Regionalplanung und Strukturfragen sowie im Rheinischen Revier dazu nutzen, im neuen Regionalplan eine echte Klimawandelvorsorgepolitik zu verankern und nachhaltige Projekte im Revier anzusiedeln. Außerdem möchte er in der Kommission für Digitales seinen Beitrag dazu leisten, für eine zukunftsfähige Entwicklung der gesamten Region zu sorgen. Der Braunkohlenausschuss ist aber das Hauptaugenmerk für Horst. Hier möchte er sich weiterhin um die technischen Belange in den Tagebauplänen wie Kippensicherheit, Sümpfung, Trinkwassersicherung und Seebefüllung, Schutz der Natur (Hambacher Wald), aber auch um die Folgenutzung der Tagebauseen kümmern. Dabei hat er Pumpspeicherkraftwerke und Off-Shore-Windparks im Hinterkopf. Sehr zufrieden ist Horst damit, dass die Fraktion im Braunkohlenausschuss von vier auf sieben Personen gewachsen ist, was den Kampf gegen die Kohlelobby in der Landes- und Bundesregierung und gegen das Landesoberbergamt erleichtert.

Kaj Neumann (Aachen): der in Bremen Aufgewachsene wechselte zum Zwecke seines Wirtschaftsingenieurwesen-Studiums 2013 seinen Wohnort und lebt seitdem in Aachen. Der Student engagiert sich seit Beginn seines Studiums bei den GRÜNEN und steht jetzt kurz vor seinem Master-Abschluss. Im Rat der Stadt Aachen ist er seit 2016 Mitglied und leitet dort die Fraktion. Da seine politischen Schwerpunkte die Umwelt-, Energie- und Verkehrspolitik sind, freut er sich sehr auf die Arbeit in den Kommissionen für Verkehr, das Rheinische Revier und Digitalisierung. Sein Konzept für einen erfolgreichen Strukturwandel sind nachhaltige Mobilitätskonzepte und eine gut ausgebaute Digitale Infrastruktur. Zudem sieht er eine Notwendigkeit darin, dass die Kommunen die Zivilgesellschaft mit in diesen Prozess einbeziehen. Kaj lebt

in einer WG mit der er viel zusammen unternimmt. Um gegen Lebensmittelverschwendung zu kämpfen, engagieren sie sich bei Foodsharing. Durch Europa zu trampen oder in den Bergen wandern zu gehen, sind Kajs private Lieblingsbeschäftigungen.

Manfred „Berti“ Waddey (Köln): den 1951 in Viersen Geborenen verschlug es 1969 zum Studium nach Köln, wo er dann auch Wurzeln geschlagen hat. Bis 2016 war Manfred in der Umweltschutzabteilung eines Wesselinger Chemiewerks tätig. Bereits an der Universität war er politisch aktiv – so beispielsweise in einer kleinen Nahverkehrsinitiative Ende der 1970er / Anfang der 1980er Jahre. 1982 trat Manfred den GRÜNEN bei und wurde 1984 in den Rat der Stadt Köln gewählt, dem er auch von 1994-2004 und von 2009-2014 angehörte. Verkehrs-, Planungs- und Umweltpolitik sind seine politischen Schwerpunkte. Aus diesem Grund nahm er auch Mandate in den Verkehrsverbänden, der KVB und der Rheinenergie an. Der Kölner ist seit 2001 Mitglied des Regionalrats und sieht Handlungsbedarf darin, die immer weiter fortschreitende Flächennutzung für Siedlung, Gewerbe und Rohstoffgewinnung zu stoppen. Manfred hofft durch die erstarkte GRÜNE-Fraktion im Regionalrat Köln nun auf mehr Möglichkeiten, diese Flächen zukünftig stärker für den Bedarf an Land- und Forstwirtschaft und für nicht wirtschaftliche Zwecke ausweisen zu können. Eine besondere Herausforderung für den erfahrenen Politiker ist es, das beschlossene Ende des Braunkohleabbaus im Rheinischen Revier weiter voran zu treiben und durch den Strukturwandel eine vorteilhafte und soziale Richtung für die Region einzuschlagen. Demzufolge vertritt er diese Interessen jetzt auch im Braunkohlenausschuss. Für den Regionalrat Köln ist Manfred zudem auch in der Verkehrskommission, in der Kommission Rheinisches Revier und der Kommission Digitalisierung aktiv.

Wilhelm Windhuis (Alfter): wurde 1954 in Moers-Rheinkamp am Niederrhein geboren. Nach dem Hauptschulabschluss absolvierte er eine Ausbildung zum Technischen Zeichner und machte das Fachabitur. Es folgten ein Maschinenbaustudium in der Fachrichtung Fertigungstechnik und ein Zusatzstudium zum technischen Betriebswirt. Bis zu seiner Pensionierung 2020 war er bei der Deutschen Bundespost, heute Deutsche Postbank AG beschäftigt. Wilhelm ist verheiratet und Vater

einer erwachsenen Tochter. Seit 20 Jahren ist er in seiner Gemeinde Alfter für die GRÜNEN im Rat und seitdem auch – mit kleinen Unterbrechungen – Fraktionssprecher dort. Wilhelm ist Mitglied des Rhein-Sieg-Kreises und von dort per Direktmandat in den Regionalrat eingezogen. Hier unterstützt er nun die VK, die Kommission Regionale 2025, die UK Rhein-Berg und die KRS, in der er auch Kommissionsvorsitzender ist. Wilhelm wünscht sich einen intensiven Informationsaustausch mit den angeschlossenen Kommunen, um im Regionalrat die Interessen der GRÜNEN-Fraktion optimal vertreten zu können. In seiner Freizeit fährt er leidenschaftlich gern Fahrrad und hat eine Vorliebe fürs Kochen.

Gudrun Zentis (Nideggen): wurde 1953 in Neuss geboren und lebt seit ihrem 14. Lebensjahr in Nideggen. Heute ist Gudrun pensioniert, arbeitete zuvor aber nach ihrer Schulzeit in der Finanzverwaltung NRW. Seit langem ist sie ehrenamtlich im zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Bereich engagiert und wurde 1998 Mitglied bei den GRÜNEN. Die Parteiarbeit auf Kreisverbandsebene und im Ortsverband Nideggen gehören zu ihren Tätigkeiten. Von 1999 bis 2014 war Gudrun Mitglied des Kreistages in Düren, zeitweise als Vorsitzende der Fraktion sowie aktuell wieder seit der letzten Kommunalwahl. Von 2012 bis 2017 war sie Mitglied des Landtages und von 1999 bis heute ist sie Mitglied des Rates der Stadt Nideggen. Gudruns politische Schwerpunkte liegen im Wirtschafts- und Haushaltsbereich, sowie in der Bildungspolitik. Die Tagebaue Inden, Garzweiler und Hambach im Kreis Düren sind der GRÜNEN-Politikerin ein Dorn im Auge und sie beschäftigte sich intensiv mit der Problematik und den Auswirkungen für Gesellschaft und Umwelt in diesem Bereich. Aus diesem Grund engagiert sich Gudrun auch bereits seit 2010 als Mitglied im Regionalrat und ist hier aktiv tätig im Braunkohlenausschuss, in der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen, der Kommission Rheinisches Revier, der Kommission Digitalisierung und der UK Vile-Eifel. Gleichzeitig ist Gudrun auch wie in den Jahren zuvor unsere Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
